



## **Sprachförderkonzept der Kindertagesstätte Kuckucksnest in Heyen**

Mit der gesetzlichen Verankerung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung als Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtungen (vgl. §§ 2 und 3 Abs. 1 und 2 KiTaG) ist jede Kita in Niedersachsen verpflichtet, die Sprachentwicklung jedes Kindes zu beobachten, zu dokumentieren und die „Kommunikation, Interaktion und die Entwicklung von Sprachkompetenz kontinuierlich und alltagsintegriert zu fördern“ (vgl. § 2 Abs. 1 Satz 3 KiTaG). (Vgl: [https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/fruhkindliche\\_bildung/trager/sprachbildung\\_und\\_sprachforderung/sprachbildung-und-sprachfoerderung-6020.html#Leitfaden](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/fruhkindliche_bildung/trager/sprachbildung_und_sprachforderung/sprachbildung-und-sprachfoerderung-6020.html#Leitfaden) , 14.08.2021).

Der Kindertagesstätte Kuckucksnest stehen für diese Förderung derzeit insgesamt 1,75 Stunden pro Woche zur Verfügung. Diese werden wie folgt aufgeteilt: 0.75 Stunde pro Woche werden die Kinder gefördert, die über 3 Jahre alt sind, 0.5 Stunden die Woche stehen für die Kinder unter 3 Jahren zur Verfügung, 0.5 Stunden sind für die Vor- und Nachbereitung, wie z.B. der Dokumentation und gegebenenfalls für Elterngespräche eingeplant.

Eine unzureichend gelungene Sprachentwicklung (z.B. beeinträchtigt durch: Lispeln, Näseln oder poltern), sowie die mangelnde Beherrschung der deutschen Sprache schränken die Kommunikationsfähigkeit von Kindern ein und beeinträchtigen ihre Lernmöglichkeiten nachhaltig. Kinder mit einer anderen als der deutschen Muttersprache müssen die Chance erhalten, die deutsche Sprache so weit zu lernen, dass sie sich im Kindergarten auf Deutsch verständigen können. Die Förderung umfasst daher zum einen den Bereich des Sprachverständnis (Wortschatz, Grammatik etc.) zum anderen den der Sprechfähigkeit (Mundmotorik, Muskulatur im oralen Bereich).

Übungssituationen finden nicht nur im Kindergartenalltag statt, sondern auch in Klein- und Großgruppen, allein oder zu zweit. Hierbei achtet das Fachpersonal darauf, dass mindestens ein Kind Sprachförderbedarf hat und die Gruppenmitglieder als Vorbilder fungieren, wobei in der Gruppe kein Machtgefälle vorherrschen darf. Sprachförderung ist immer spielerisch und an die Kompetenzen der Kinder angepasst - differenzierte Vorgehensweisen setzen voraus, dass der jeweilige Sprachstand des Kindes berücksichtigt wird.

Bei Sprachauffälligkeiten werden die Sorgeberechtigten des Kindes informiert und mit ihnen wird partnerschaftlich das weitere Vorgehen besprochen. Hierzu sind Kooperationen mit Hals-Nasen-Ohren-Ärzten, Kinderärzten, Logopäden und weiterem Fachpersonal möglich.

Heyen, August 2021, die KiTa-Leitung